

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

New York, 1937-11-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

The Bedford

118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

26.XI.37.

Lieber Stefan Zweig -

.....besondere Freude macht mir die Lektüre in Ihrem schönen Buch von den "Begegnungen": vielen Dank, dass Sie es mir haben schicken lassen. Jeden Abend finde ich in dem Band irgendetwas, was mir früher einmal schon viel bedeutet hat und mir nun wieder gefällt - wie den prachtvollen Rimbaud-Aufsatz, oder die liebevolle Studie über Masereel, oder die über Bruno Walter - , oder ich entdecke Dinge, die ich noch gar nicht kannte, wie die Essays über Renan und Sainte Beuve, die ich beide mit wirklichem Genuss jetzt gelesen habe. Es ist ein grosses ~~Freude~~ Vergnügen. Ich liebe überhaupt Essay-Sammlungen sehr, und ich bedaure es immer, dass die Verleger sich so selten dazu entschliessen können, sie herauszubringen. Für unsereinen - finde ich - sind sie geradezu die ideale Lektüre. Überall gibt es Bezüge, Anspielungen, Andeutungen, Zusammenfassungen, Hinweise auf Altvertrautes, längst Geliebtes - und doch wird alles in einem neuen Licht gezeigt und bekommt eine neue Farbe. Es ist, im stärksten Sinn des Wortes, eine a n r e g e n d e Lektüre. Immer wenn ich etwa einmal wieder in der "Berührung der Sphären" von Hofmannsthal blättere, fühle ich mich entzückt und reich beschenkt. Und mir scheint, seit der "Be-

rührung der Sphären" hat mir kein anderes Essay-Buch mehr so viel Freude gemacht, wie Ihre "Begegnungen".

Mir geht es ganz gut, ich bin ziemlich gern hier. Ich bin viel unterwegs, mit meinen Vorträgen: im Mittelwesten, im Süden der Staaten u.s.w. Von Mitte Dezember bis Mitte Januar werde ich, wahrscheinlich, in Californien sein. (Aber New York bleibt meine feste Adresse.) Ende Januar denke ich - falls nicht, weltpolitisch oder privat, Unvorhergesehenes eintreten sollte - nach old Europe zurückkreisen. Uebrigens bereite ich, für einen hiesigen Verlag, ein Buch vor, das nur auf englisch - nicht auf ~~deutsch~~ deutsch - erscheinen wird und in dem ich nicht weniger als die g e s a m t e zeitgenössische europäische Kultur behandeln soll. Das Kapitel über Stefan Zweig war das Probe-Kapitel, das ich abgelieferte, ehe ich den Vertrag bekam... Ob Sie meine kleine "Ludwig"-Romanze bekommen haben? Und ob Sie sie etwas mögen? Besonders würde es mich freuen, bald einmal von Ihnen zu hören - wie es Ihnen geht; wo Sie sind; was Sie arbeiten; was Sie planen. Stets

Ihr ganzer:

Klaus
Hann